

Bienen@Imkerei

Informationsbrief des Fachbereich Bienenkunde Mayen
SLVA Ahrweiler/Mayen



Am Bienenstand

In der letzten Februarwoche konnten die Völker ausgiebig Reinigungsflüge durchführen. Bei Standkontrollen wurden emsige Pollensammlerinnen und Wasserholerinnen beobachtet. In geschützten Lagen bieten jetzt Hasel, Schneeglöckchen und Krokusse erste Frischpollennahrung. Vereinzelt wurden von Imkern weitere abgängige Völker gemeldet. Gründliche Völkerdurchsichten, vor allem Futterkontrollen, sind bei sonnigem Wetter und ansteigenden Temperaturen möglich. Abgestorbene Völker sind umgehend abzuräumen, tote Bienen und unbrauchbares Wabenmaterial sind aus seuchenhygienischen Gründen bienenunschädlich zu entsorgen (verbrennen, tief vergraben), gebrauchte Beuten zu reinigen und anschließend zu desinfizieren (auswaschen, ausflammen). Nicht besetzte Bienenwohnungen sind verschlossen zu halten; Wabenmaterial nicht offen liegenlassen. Auch jetzt, wo die Brutaufzucht in Gang kommt und das Trachtangebot noch begrenzt ist, neigen Völker durchaus zu Räuberei. Es besteht somit Gefahr, schwach auswinternde Völker hierdurch zu verlieren, ebenso, wie sich auch von angeschlagenen Völkern eine „Extraportion“ Varroa-Milben einzufangen. Standverlegungen können jetzt durchgeführt werden; dabei ist zu berücksichtigen, dass die Völker nun bereits eingeflogen sind. Nur mit gültiger Gesundheitsbescheinigung Völker wandern! Die derzeitige Durchlenzungsphase stellt eine besonders kritische Phase im Bienenjahr dar. Die Umstellung der Winterbienen (physiologisch Jungbienen) auf Ammen- und Sammeltätigkeit, verbunden mit Ernährungsumstellung von Winterfutter auf Fischpollen und -nektar, kann zum Auftreten von Ernährungs-/Entwicklungsstörungen führen, die nachhaltige Folgen für die weitere Frühjahrsentwicklung der Völker haben (Nosematose, Amoebenruhr). Bei Kontrollen besonders auf Kotspritzer am Flugloch, tote Bienen, Krabblers und evtl. auf Missverhältnis Bienenmenge zu Brutflächen achten. Bei Unsicherheiten sind BSSV anzusprechen oder Kontakt zum Fachbereich Bienenkunde aufzunehmen. Auf keinen Fall unaufgefordert oder ohne vorherige Absprache Bienen zur Untersuchung einsenden.

Jetzt ist Pflanzzeit: Zur Verbesserung der Bienenweide können von zahlreichen Bienennährgehölzen Stecklinge gemacht werden. Stauden kann man durch einfache Teilung vermehren. Sämlinge kultiviert man bis nach den Eisheiligen unter frostgeschützten Bedingungen. Bei Auswilderung von Bienenweidepflanzen darauf achten, nur heimische Formen zu verwenden.

Das große Frühjahrsreinemachen auf den Bienenständen kann nun durchgeführt werden und schafft Luft, bevor die Honigräume und Mittelwände zur Bauerneuerung vorbereitet werden. Wo Heckenschnitt oder Rodungen vorgenommen werden müssen, ist dies zum Schutz brütender Vögel bis Monatsmitte zu erledigen.

Waagstockveränderungen g/Woche in der Woche bis ...

	27.02.	06.03.
Mönchenglb. II	-1.100	
Mönchenglb. III	-600	200
Viersen	-900	-600
Wesel	-600	-500
Duisburg-Rhh.	-400	-300
Duisburg	-900	-400
Kamp-Lintfort	-200	-300
Herzogenrath	-400	-700
Wintrich	-500	-400
Salmtal	-500	-200
Strohn	-400	-700
Irrel	-800	-500
Koblenz III	-350	-700
Boppard	-800	-400
Lehmen/Mosel	-650	-400
Geisig	-200	-500
Heimbach	-600	-400
Giesenhausen	-100	-100
Zweibrücken	-800	-1.000
Losheim	-1.100	-400
Herschweiler	-400	-700
Nanzdietschw.	-1.400	-500
Weselberg	-1.000	-500
Dahn	-900	-800
Schifferstadt	-300	-200

Weitere Informationsquellen

Informationsdienst des
IV Rheinland e.V.:

02161-664248 (täglich 24 h)

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom Fachbereich Bienenkunde der SLVA Ahrweiler/Mayen herausgegeben.

Im Bann 38-54, 56727 Mayen

E-Mail:

poststelle.bienenkunde@agrarinfor.rlp.de

Tel.: 02651-9605-0,

Fax: 06747-9523-680.

Beiträge:

Dr. Alfred Schulz (as)

Dr. Christoph Otten (co)

Bankverbindung für freiwillige Kostenbeiträge zur Erstellung und Übertragung des Infobriefes: Konto: 18333 KSK Mayen (BLZ: 576 500 10) Kennwort: „Kostenbeitrag Infobrief“. Der nächste Infobrief erscheint in **zwei Wochen** am Freitag, dem 21. März 2003.

Bienengesundheit: Neben den o.g. unterstützenden Hygienemaßnahmen und Beobachtungen sind nach wie vor Kontrollen des natürlichen Varroaabfalls kontinuierlich durchzuführen. Fallen mehr als 3 Milben in 7 Tagen sollten Notbehandlungen z.B. mit Milchsäure durchgeführt werden.

In diesen Tagen werden Fragebögen zur Überwinterungssituation 2002/03 vom Fachbereich Bienenkunde vergeschickt. Wir bitten um Beteiligung der anonymen Befragung. Nur auf breiter Basis gesicherter Aussagen lassen sich Analysen zu den unterschiedlichen Ursachen der herben Winterverluste gewinnen und Handlungsanweisungen zur Verbesserung der Bienensituation erarbeiten. Hierbei sind die Bieneninstitute auf die Mithilfe der breiten Imkerschaft angewiesen. Bitte geben Sie unser Anliegen an Imkerkollegen weiter. Die Befragungen werden vom Fachbereich Bienenkunde für das gesamte Bundesgebiet, Luxemburg, die Schweiz, Österreich und Südtirol durchgeführt. Wir bitten die erstmalig in diesem Rahmen durchgeführte Aktion aktiv zu unterstützen.

Imkermeister Voss in Ruhestand verabschiedet

Nach 27 Jahren aktiver Arbeit für die rheinischen Bienenhalter wurde unser Imkermeister Otto Ludwig Voss am 28.02.2003 in den Ruhestand verabschiedet. Herr Voss, der aus Mecklenburg stammt und im Rahmen seiner Imkerkarriere über Segeberg und Mexiko nach Mayen kam war neben seiner dienstlichen Tätigkeit lange Jahre als Vorsitzender des Bienenzuchtverein Mayen aktiv. Auch im Ruhestand wird sich Herr Voss weiterhin mit der Bienenhaltung und -zucht auseinandersetzen. Das Team des Fachbereichs Bienenkunde verabschiedete sich mit einem persönlichen Geschenk und den besten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt.

Zum 01.03.2003 wurde die Stelle eines Imkergehilfen neu besetzt. Damit ist die Arbeitsgruppe wieder komplett. Der „Neue Mann“ in Mayen heißt Gerald Wolters und bringt Erfahrungen aus den Bieneninstituten Celle und Bonn mit. Die Kollegen des Fachbereichs Bienenkunde heißen Gerald Wolters herzlich willkommen und erwarten eine gemeinsame gute Zukunft und konstruktive Zusammenarbeit, zum Wohle der Imkerei.

AS

Zuchtwerte liegen in Kürze vor.

Für die von den Züchtern der Landesverbände Nassau, Rheinland, Rheinland-Pfalz und Saarland geprüften Königinnen wurden jetzt die Zuchtwerte im Vergleich verschiedener Abstammungen berechnet. Die Daten stehen in Kürze zur Verfügung und können dann bei den Züchtern abgefragt werden.

Termine

Grefrath-Oedt

Sa 8. März 2003, 15:00 h

Züchtung varroatoleranter Bienen. Vortrag. Referent: Dr. Otten

Oppenheim

Di 11. März 2003, 18:00 h

Mi 12. März 2003, 18:00 h

Honig: Entstehung, Ernte und Bearbeitung. Lehrgang. Referent: Dr. Schulz. Teilnahmegebühr 15 Euro. Schriftliche Anmeldung beim Fachbereich Bienenkunde erforderlich.

Münchweiler bei Kaiserslautern

Di 11. März 2003, 18:00 h

Mi 12. März 2003, 18:00 h

Bienenzucht: Grundlagen der Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung. Lehrgang. Referent: Dr. Otten. Teilnahmegebühr 15 Euro. Schriftliche Anmeldung beim Fachbereich Bienenkunde erforderlich.

Mayen

Fr 14. März 2003, 9:00 h

Betriebsweisen. Lehrgang. Referent: Ing.agr. Kraus. Teilnahmegebühr 15 Euro. Schriftliche Anmeldung beim Fachbereich Bienenkunde erforderlich.

Duisburg

Di 18. März 2003, 18:00 h

Mi 19. März 2003, 18:00 h

Bienenkrankheiten. Lehrgang. Referenten: Dr. Schulz, Dr. Otten. Teilnahmegebühr 15 Euro. Schriftliche Anmeldung beim Fachbereich Bienenkunde erforderlich.

Mayen

Mi 19. März 2003, 09:00 h

Imkerdirektvermarktung. Lehrgang. Referenten: Frau Weber, Frau Robels. Teilnahmegebühr 15 Euro. Schriftliche Anmeldung beim Fachbereich Bienenkunde erforderlich.

Mayen

Sa 29. März 2003, 09:00 h

Bienenzucht: Grundlagen der Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung. Lehrgang. Referent: Dr. Otten. Teilnahmegebühr 15 Euro. Schriftliche Anmeldung beim Fachbereich Bienenkunde erforderlich.

Braubach/Nastätten

So 30. März 2003, 15:00 h

Betriebsweise und Varroatose. Vortrag. Referent: Ing.agr. Kraus (Fachbereich Bienenkunde, Mayen)